



**ERASMUS SMS: STUDIERENDENMOBILITÄT (2013/14)
ERFAHRUNGSBERICHT**

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Sporer
Vorname*	Moritz
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/14 (MM/JJ) bis 01/15 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Ungarn, Budapest
Gasthochschule	Andrassy Universität
eMail-Adresse*	Moritz.sporer@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

An-/Abreise und Zimmer

Generell ist bei der Anreise die Bahn sehr zu empfehlen. Günstige Tickets gibt es vor allem über die Österreichische Bahn (ÖBB). Die Preise lagen hier bei ca. 40 Euro. Außerdem läuft man hierbei nicht Gefahr, im Gegensatz zum Flugzeug die Gepäcksbegrenzungen zu überschreiten. Unsere Zimmer hatten wir schon vor der Abreise, durch wg-gesucht.de, organisiert. Der Vorteil hierbei war, dass wir nur knappe 5 Minuten Fußweg zu unserer Uni hatten. Métro und U-Bahn Anbindungen waren eigentlich auch direkt vor unserer Haustür. Für alle, die auch an der Andrassy-Universität studieren wollen, ist also eine Wohnung am Kalvin-ter sehr zu empfehlen. Viele Wohnungsangebote findet man auch ganz einfach über Facebook, wenn man den Erasmus-Budapest Gruppen beitrifft.

Finanzen, öffentliche Verkehrsmittel, Währung, Sprache

Leider ist der Euro in Ungarn noch nicht eingeführt. Die hohen Beträge, die die dortige Währung mit sich bringt, können anfangs sehr verwirrend sein. Aber man gewöhnt sich irgendwann daran. Außerdem kann man, wenn man zur richtigen Zeit viel Geld abhebt, von den Wechselkursen profitieren.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wirklich gut ausgeprägt in Budapest. Es gibt Busse, Straßenbahn und U-Bahn. Mit diesen Verkehrsmitteln erreicht man eigentlich jedes Eck von Budapest, ohne dass man oft umsteigen muss. Sehr zu empfehlen dabei ist, sich ein Studenten-Monatsticket zu kaufen. Dies kostet zwischen 10 und 15 Euro und gilt für Bus, Straßenbahn, U-Bahn und teilweise auch für Schiffe und die Bahn.

Die ungarische Sprache ist etwas gewöhnungsbedürftig. Mehr als die üblichen Floskeln habe ich mir nicht angeeignet, da man mit Englisch und auch Deutsch eigentlich sehr gut überleben kann, solange man natürlich dort nicht für mehrere Jahre leben will.

Zu den Lebenshaltungskosten ist zu sagen, dass sich die Preise im Bereich Lebensmittel nicht so stark von denen in Deutschland unterscheiden. Was in Ungarn viel billiger ist als in Deutschland, sind die Preise im Nachtleben. Für ein Bier zahlt man sogar in einer Disko selten mehr als umgerechnet 1,50 €. Diese billigen Preise verleiten einen natürlich auch zu mehr Aktivitäten im Nachtleben, wobei es dabei in Budapest nie langweilig wird. Von alten Ruinen-Bars über viele Pubs gibt es auch einige sehr schicke Clubs. Es ist also für Jeden was dabei. Alles in allem habe ich doch eigentlich gleich viel Geld gebraucht wie normal in Deutschland. Jedoch war ich auch viel mehr unterwegs, sowohl am Abend als auch auf vielen Ausflügen.

Freizeit und Ausflüge

Was man auf keinen Fall in Budapest verpassen darf, sind die vielen Bäder. Sowohl die s.g. Spaßbäder als auch die türkischen Bäder sind alle einen Besuch wert. Weiteren Badespaß kann man auch an den umliegenden Seen haben. Damit ist nicht nur der Balaton-See gemeint. Es gibt auch viele weitere kleine schöne Badeseen außerhalb von Budapest.

Ausflüge in andere Städte habe ich persönlich nicht sehr viele gemacht, da ich mit Budapest an sich schon gut beschäftigt war. Aber natürlich liegen Städte wie Wien oder Bukarest wirklich in der Nähe und wie ich hörte, sollen diese Städte für Interessierte durchaus einen Besuch wert sein. Mindestens einmal sollte man auch den Gellert-Berg auf der Buda-Seite besteigen. Von dort kann man fast die ganze Stadt sehen und vor allem bei Nacht wenn es dunkel ist, ist die Aussicht über die Lichter von Budapest einfach gigantisch.

Universität

Die Andrassy Universität ist eine wirklich sehr überschaubare Universität. Selten findet man mehr als 40 Personen in einer Vorlesung. Ich persönlich empfand das aber mal als eine willkommene Abwechslung im Gegensatz zu den großen Vorlesungen hier in Deutschland. Durch diese relativ kleinen Gruppen hatte man oft größeren Kontakt auch zu den Professoren und konnte dadurch auch mehr von ihnen lernen. Dabei muss man erwähnen, dass eigentlich alle Professoren dort sehr freundlich und hilfsbereit sind. Das gleiche gilt auch für das andere Personal an der Universität. Obwohl wir relativ viele Fragen hatten, blieb das Sekretariat immer freundlich und hat uns auch immer weiter geholfen.

Das Lehrangebot war wirklich vielfältig. Das Wirtschaftsstudium wird hier IEB-Studium genannt. Da die Universität stark politikwissenschaftlich angehaucht ist, gibt es nicht so viele wirtschaftswissenschaftliche Fächer. Das muss aber nicht von Nachteil sein. Es ist durchaus auch interessant, sich mal in diese Politik Vorlesungen hinein zu setzen, um dort einfach mal reinzuschnuppern. Regelmäßig habe ich folgende Vorlesungen besucht:

Internationales Management:

Dozent dieser Veranstaltung war Herr Dötsch. Diese Vorlesung war anfangs sehr theoretisch aufgebaut. Hatte man diese Zeit aber mal hinter sich gebracht, wurde es durchaus noch interessant. Vor allem die letzten Wochen, in denen jedes Mal ein anderer Gastdozent aus der Industrie etwas vorstellte, waren höchst interessant. Im Allgemeinen war die Veranstaltung nicht zu anspruchsvoll. Die Klausur wurde schriftlich abgelegt und war auch fair gestellt.

Integrationsseminar: Global Governance:

Diese politikwissenschaftliche Veranstaltung wurde von zwei Professoren geleitet, Prof. Dr. Pallinger und Prof. Dr. Kiss. Bei dieser Veranstaltung habe ich für mich persönlich auch viel neues und interessantes Allgemeinwissen erlernt. Interessant war es auch neben der eigenen Seminararbeit auch noch weitere Gastvorträge zu hören, die auch in die Richtung des eigenen Themas gingen. Insgesamt eine sehr empfehlenswerte und interessante Veranstaltung, jedoch auch durchaus anspruchsvoll.

Einführung in die Finanzwissenschaft: Staatsaufgaben:

Diese Vorlesung wurde von Frau Eckhardt geleitet. Im Allgemeinen war diese Veranstaltung doch interessant. Jedoch war sie auch sehr theoretisch ausgelegt und manchmal etwas eintönig. Außerdem wäre hier eine Übung sehr wünschenswert gewesen, was vielleicht auch bald der Fall sein soll.

Fortgeschrittene BWL:

Blockveranstaltung geleitet bzw. begleitet von Herr Prof. Dötsch. Den wesentlichen Teil bildete ein Gastvortrag aus dem Qualitätsmanagement von Audi. Vor allem der Gastvortrag, der auch mit interaktiver Mitarbeit gestaltet wurde, war sehr interessant.

Empirische Wirtschaftsforschung (Übung):

Die Übung für Empirische Wirtschaftsforschung wurde geleitet von Frau Megyeri, einer sehr freundlichen und engagierten Übungsleiterin. Ist für die Klausur sehr hilf- und lehrreich. Gab auch eine Note in Form von mündlicher Beteiligung und Hausaufgaben.

Empirische Wirtschaftsforschung:

Geleitet von Frau Prof. Eckardt. Sehr gute Vorlesung, sehr gut strukturiert und man lernt wirklich auch mal die praktische Anwendung einer Regression und ist nach dieser Veranstaltung in der Lage eine eigene Auswertung von Daten vorzunehmen. Mit kontinuierlichem Lernen faire Klausur.

Fazit

Alles in allem war die Zeit in Budapest eine wirklich spannende, tolle und auch lehrreiche Zeit. Budapest ist eine richtig schöne Stadt mit vielen tollen Plätzen und Orten. Auch die Ungarn sind nette und hilfsbereite Leute. Während dieser Zeit habe ich viele interessante Menschen getroffen und auch einige neue Freundschaften geschlossen.

Auch die Andrássy Universität ist eigentlich nur zu empfehlen. Sogar das Lernen in diesem Umfeld, wo eigentlich jeder jeden kennt, hat teilweise Spaß gemacht. Somit kann ich jedem nur empfehlen, diese Stadt auch einmal zu besuchen, um sich ein eigenes Bild davon zu machen.